

Katharina Kucher, Gregor Thum, Sören Urbansky (Hg.)
Stille Revolutionen

Die Neuformierung der Welt seit 1989

2013, geb., 250 Seiten; D 24,90 € / A 25,60 € / CH 35,90 Fr.

ISBN 978-3593-39851-8

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 9. März 2013

Auch als E-Book erhältlich.

Das Jahr 1989 steht für den Zusammenbruch der kommunistischen Regime in Europa. Die Autorinnen und Autoren des von Katharina Kucher, Gregor Thum und Sören Urbansky herausgegebenen Bandes dokumentieren in 21 Essays, wohin sich Europa und die Welt seit 1989 bewegen.

Mit der Auflösung des Ostblocks verschwanden politische Strukturen und Institutionen, die nicht nur das östliche Europa für ein halbes Jahrhundert geprägt hatten, sondern auch für Westeuropa und die Welt als Ganzes ein fester Bezugspunkt gewesen waren. In den sich überstürzenden Ereignissen der Jahre 1989 bis 1991 brach eine Ordnung zusammen, die das Leben der Menschen zwischen Elbe und Pazifik über Generationen bestimmt hatte. Die bipolare Weltordnung, in der Ost und West zu den wesentlichen Merkmalen von Zugehörigkeit und Identität gehörten, wurde mit der Verwestlichung des Ostens aufgehoben. Mit dem Verschwinden »des Ostens« begann sich auch »der Westen« aufzulösen. Europa als Ganzes ist seit 1989 in Bewegung geraten, mit Auswirkungen, die auch in Irkutsk, Shanghai oder Chicago zu spüren sind.

Die Autorinnen und Autoren des Bandes beleuchten in ihren Essays Aspekte dieses weitreichenden, mannigfaltigen und in vieler Hinsicht noch unverstandenen Wandels. Sie beschreiben die Aufbrüche in eine neue politische Ordnung und die Entstehung neuer geographischer Räume nach dem Ende der Ost-West-Teilung. Sie gehen den Stilbrüchen nach, die die Suche der Menschen nach den der neuen Zeit angemessenen Ausdrucksformen begleiten. Sie zeigen, wie sich der Blick auf die Geschichte ändert und wie sich die Erinnerungen wandeln an die Zeit des Kalten Krieges und der Teilung, die das Denken und Handeln so lange bestimmt haben. Sie fragen nach dem Platz, den Europa in der neuen Weltordnung einnimmt. Die Essays dokumentieren gerade die kleinen, oft unbemerkten und doch bedeutsamen Veränderungen, in denen die Neuformierung der Welt ihren Ausdruck findet.

Beiträge von: Markus Ackeret, Felix Ackermann, Hans Magnus Enzensberger, José Maria Faraldo, Sheila Fitzpatrick, Klaus Gestwa, Julian Hans, Helga Hirsch, Gangolf Hübinger, Gerd Koenen, Ruth Leiserowitz, Claudio Magris, Jan Musekamp, Norman M. Naimark, Jan Plamper, Gábor T. Rittersporn, Dirk Sager, Rosalinde Sartorti, Susanne Schattenberg.

Herausgeberinnen und Herausgeber

Katharina Kucher lehrt russische und sowjetische Geschichte am Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Universität Tübingen. Gregor Thum lehrt deutsche und ostmitteleuropäische Geschichte an der University of Pittsburgh. Sören Urbansky lehrt Geschichte Ostasiens an der Universität Freiburg.

Kontakt: Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de